

Profil und Konzentration



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Gottvertrauen?

Personal?

Eine Vision?

Was fehlt der evangelischen Kirche?

Geld?

Reformatorischer Geist?

...?

Kirchenmitglieder?

Gottvertrauen!

Personal!

Eine Vision!

Was zeichnet die evangelische Kirche aus?

Geld!

Reformatorischer Geist!

Kirchenmitglieder!

... und vieles mehr!

Profil und Konzentration - kurz & bündig

→ Von der Mangelperspektive zur (Wieder-)
Entdeckung unserer Gaben und Aufgaben



1. Vom biblischen Auftrag und den konkreten Aufgaben her denken

(statt von bestehenden kirchlichen Strukturen und von finanziellen Zwängen her)

2. Inhaltliche Schwerpunkte eigenständiger dezentral vor Ort vereinbaren und steuern

(statt Umsetzung zentraler Vorgaben)

3. Gemeinschaftsgeist berufsgruppenübergreifend und im Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamtlichen verwirklichen

(statt Erschöpfung und Einzelkämpfertum)

4. Kirche im gemeinsamen Lebens- und Sozialraum gestalten

(statt Fixierung auf den eigenen Kirchturm)

Römer 10,17

So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi. (Luther 2017)

ἄρα ἡ πίστις ἐξ **ἀκοῆς**, ἡ δὲ **ἀκοή** διὰ ῥήματος Χριστοῦ.

Römer 10,17

So kommt der Glaube aus dem **Hören**, das **Hören** aber durch das Wort Christi.

ἄρα ἡ πίστις ἐξ **ἀκοῆς**, ἡ δὲ **ἀκοή** διὰ ῥήματος Χριστοῦ.

So faith comes from **hearing**, and **hearing** through the word of Christ. (English Standard Version)

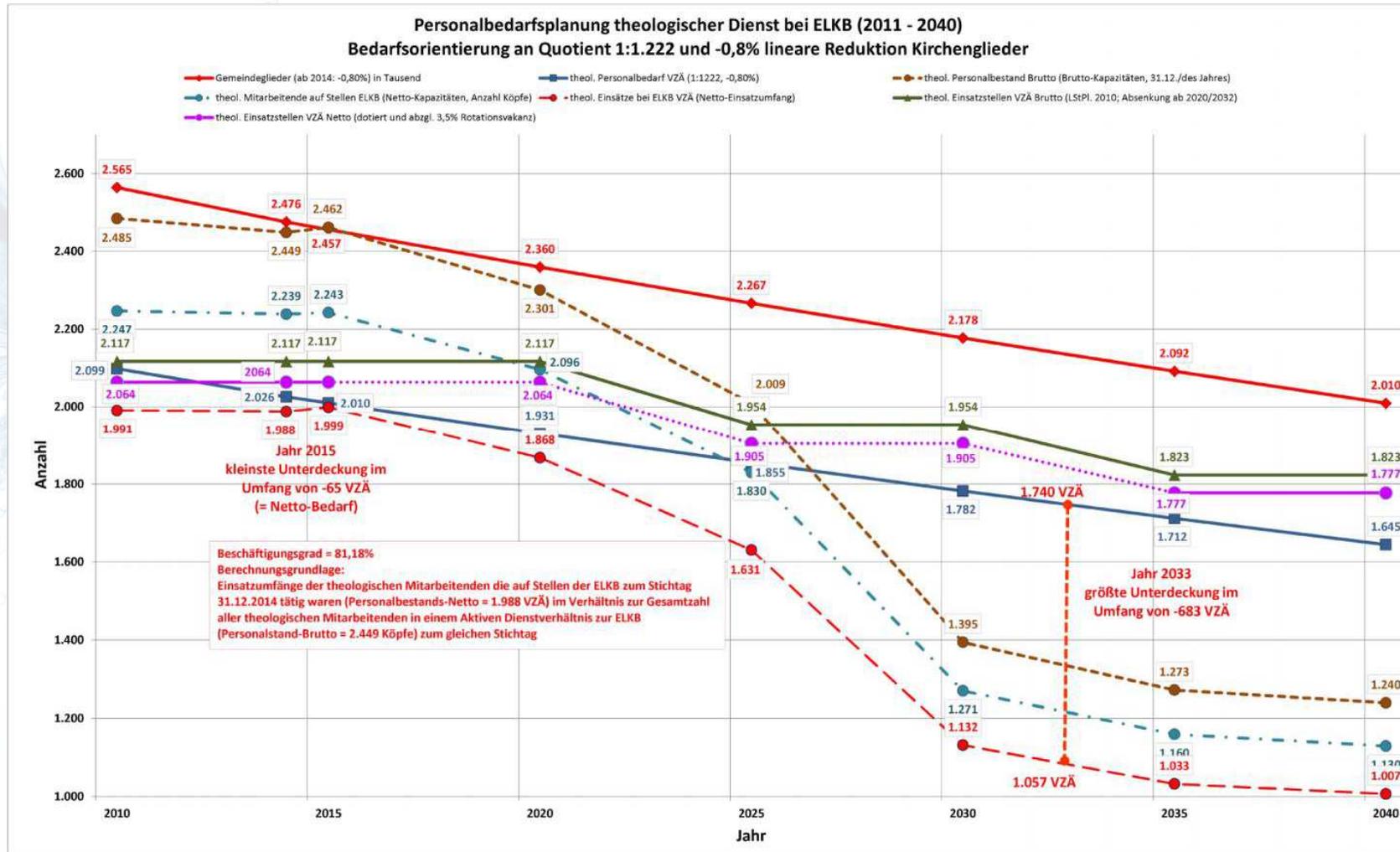
Profil und Konzentration – Herausforderung 1

Kirche als hybride Organisation ist schwer zu leiten



Profil und Konzentration – Herausforderung 2

Personalentwicklung am Beispiel der Pfarrer/-innen



Profil und Konzentration

Der Reformprozess der ELKB - Übersicht



Strategischer Leitsatz PuK

Die ELKB gibt Zeugnis von der Liebe des menschengewordenen Gottes. Sie orientiert sich am Auftrag der Heiligen Schrift und organisiert ihre Arbeitsformen und ihren Ressourceneinsatz konsequent auf das Ziel hin, dass Menschen mit ihren heutigen Lebensfragen einen einfachen Zugang zu dieser Liebe finden.

Grundaufgaben sind daraus folgend:

- 1. Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben**
- 2. Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten**
- 3. Christliche und soziale Bildung ermöglichen**
- 4. Not von Menschen sichtbar machen und Notleidenden helfen**
- 5. Nachhaltig und gerecht haushalten**



Das Denken vom Auftrag und den Aufgaben her ist das Werkzeug für die Ausgestaltung von Räumen.

„Alle kirchliche Arbeit wird im Raum als Einheit gesehen und dort organisiert. Raumübergreifende Dienste sind so weit wie möglich vom Bedarf in den Handlungsräumen her definiert.“ (Leitsatz A)

Handlungsraum

auftragsgemäß
aufgabenorientiert

Aufgaben brauchen unterschiedlich viel „Raum“ und suchen sich ihren Raum. Die Leitfrage lautet: Wie und von wem (alleine/als Team) kann eine als wesentlich erkannte Aufgabe am besten erledigt werden?

Der kirchliche Handlungsraum hat drei Dimensionen: die Wahrnehmung des Lebenskontextes, die inhaltliche Steuerung und die Ressourcensteuerung.

Die Frage nach der Größe von Räumen ist eine Folge der Aufgabendebatte und nicht deren Voraussetzung.

PuK, Landesstellenplanung und Berufsgr.-Prozess: gemeinsame Logik

Zentraler strategischer Hauptsatz von PuK:

Die ELKB gibt Zeugnis von der Liebe des menschengewordenen Gottes.

Sie orientiert sich am Auftrag der Heiligen Schrift.

Sie organisiert ihre Arbeitsformen und ihren Ressourceneinsatz konsequent auf das Ziel hin, Menschen mit ihren heutigen Lebensfragen einen einfachen Zugang zu dieser Liebe zu eröffnen.

(2) Lebensfragen klären & Lebensphasen seelsorgerlich begleiten

(1) Christus verkündigen & geistliche Gemeinschaft leben

(4) Not von Menschen sichtbar machen & Notleidenden helfen

(3) christliche & soziale Bildung ermöglichen

(5) nachhaltig & gerecht haushalten

Wer
nimmt in einem konkreten Raum
gut, gerne und wohlbehalten
diese Aufgaben wahr?

multiprofessionelle Teams

multiprof. Personen

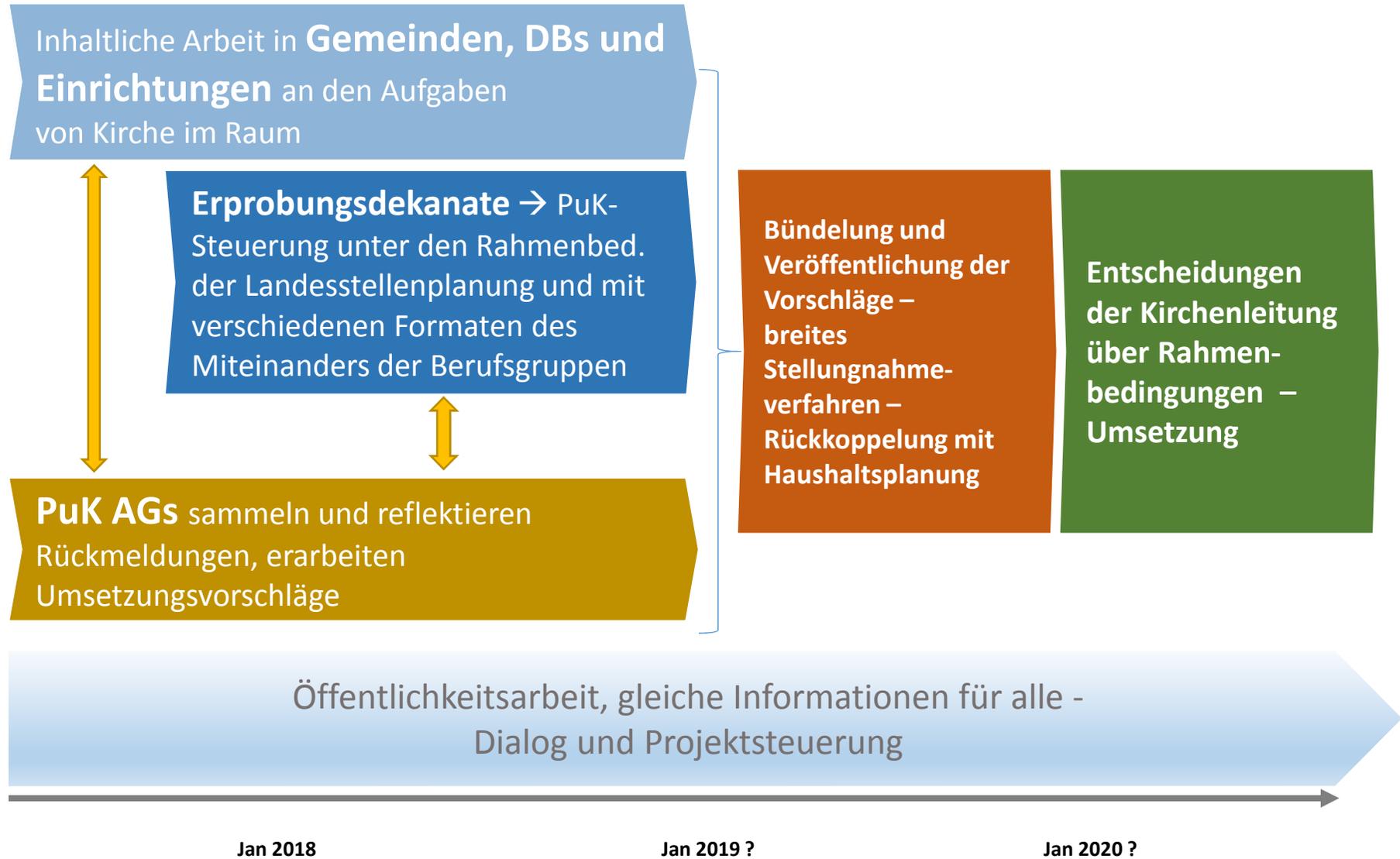
Hauptamt oder vereinbartes Ehrenamt

PuK erarbeitet inhaltliche Schwerpunkte vor Ort und unterstützt regionale Steuerungskompetenz

Handlungsraum
auftragsgemäß
aufgabenorientiert

Landesstellenplanung legt den Personalschlüssel fair und transparent fest ohne zentrale Schwerpunktsetzung

PuK, Landesstellenplanung und Berufsgruppen-Prozess Prozessplanung



Profil und Konzentration: Infos

1. Arbeitsformate:

- Seit Coburger Synode 72 Veranstaltungen angefragt (16 bereits gelaufen), bis März 2018
- 20 ModeratorInnen sind ausgebildet, kommen gemeinsam mit PuK-Fachmann/-frau
- Formate für Pfarrkonferenzen, DekSynoden, DekAusschüsse und Workshops
- Anstehend: Begleitung der Erprobungsdekanate und der der „PuK-Dekanate“ (bei Interesse: planung@elkb.de)

WICHTIG:

Die Methoden zur Umsetzung vor Ort werden erst entwickelt in den Erprobungsregionen und rückgekoppelt in den Prozess. In einem offenen Prozess ist nicht alles von Anfang an verfügbar!

Profil und Konzentration: Infos

2. Informationswege

- Alle Infos zu PuK im Intranet: www.elkb.de/puk
- Regelmäßiger Infobrief (Verteiler?)
- „Gute Beispiele“ in Vorbereitung („So könnte es gehen“)
- Diskussionsforen und Blog in Vorbereitung

3. Strategische Mittel

- Aus vorhandenen, bisher nicht genutzten strategischen Mitteln wurden 1,5 Mio. € für PuK freigestellt
- Vergabemodalitäten müssen noch geklärt werden
- Gedacht für Investitionen in DBs und Einrichtungen bei strategischen Planungen im Sinne von PuK
- Anfragen an das Planungsreferat (planung@elkb.de)

Profil und Konzentration

- kann letztlich nur geistliche Aufgabe sein und nicht durch Strukturreformen erreicht werden
- bindet daher die Ressourcenfrage ein in die geistlich-theologische Suche nach einer veränderten Gestalt von Kirche
- Will Rahmenbedingungen schaffen, dass möglichst dezentrale Entwicklungen in Gang kommen
- will von Auftrag und Berufung her denken und nicht von Wirkung und Effizienz
- ist ein OFFENER Prozess und mutet diese Offenheit auch allen Beteiligten zu
- will die kreativen Ressourcen heben statt den Ressourcenmangel zu verwalten



Der
einfache
Zugang
zur Liebe
Gottes

Christus
verkündigen
und geistliche
Gemeinschaft
leben

Not von Menschen
sichtbar machen
und Notleidenden
helfen

Lebensfragen
klären und
Lebensphasen
seelsorgerlich
begleiten

Christliche
und soziale
Bildung
ermöglichen

Nachhaltig
und gerecht
haushalten

